

Modulare Weiterbildung in Urologie für medizinische Praxisassistentinnen/-assistenten

Medizinische Praxisassistentinnen/-assistenten (MPA) sind wichtige Bezugspersonen für kranke Menschen mit urologischen Problemen in der Spezialarztpraxis. Sie spielen eine bedeutende Rolle bei der Begleitung von Patientinnen, Patienten und Angehörigen. Die Weiterbildung befähigt MPA, klar umschriebene Aufgaben zu übernehmen, um damit den Arzt oder die Ärztin wirkungsvoll zu entlasten.

Profil

Medizinische Praxisassistentinnen/-assistenten betreuen unter der Verantwortung einer Ärztin oder eines Arztes Menschen mit urologischen Krankheiten. Sie erfassen die Situation der Patientin oder des Patienten und planen die Betreuung, gestützt auf evidenzbasierte Vorgaben. Sie unterstützen das Selbstmanagement der betroffenen Menschen und fördern die Pflegekompetenz der Angehörigen. Das Erlernte in den beiden Basismodulen Chronic Care Management 1+2 ist unabhängig von einzelnen Krankheitsbildern und lässt sich auf alle Patienten mit chronischen Krankheiten anwenden. In den beiden Modulen Kontinenzpflege und Urologiepflege setzen sie sich differenziert mit den Problemen von Menschen mit urologischen Erkrankungen auseinander und üben die Umsetzung auf spezifische urologische Krankheitsbilder.

Zielgruppe

Medizinische Praxisassistentinnen/-assistenten mit Tätigkeit in einer Spezialarztpraxis/ Ambulatorium mit urologisch erkrankten Patientinnen und Patienten

Aufnahmebedingungen

- Eidg. Fähigkeitszeugnis als Medizinische Praxisassistentin/ Medizinischer Praxisassistent
- Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung in der urologischen Pflege und Betreuung
- Möglichkeit, das Gelernte in der urologischen Praxis anzuwenden; Zugang zu Menschen mit urologischen Problemstellungen

Aufbau/Struktur

Die Weiterbildung beinhaltet vier Pflichtmodule im Umfang von 360 Lernstunden (22 Präsenztage zuzüglich angeleitetes Selbststudium und Praxisarbeit).

Kooperationspartner

Das Modul Urologiepflege wurde in Zusammenarbeit mit der SIGUP Schweizerische Interessengemeinschaft für Urologiepflege entwickelt.



Modulübersicht

Chronic Care Management und Patientenkompetenz (1)	Chronic Care Management – Selbstmanagement fördern (2)	Kontinenzpflege	Urologiepflege		
--	--	-----------------	----------------	--	--

Umfang

■ 4 Pflichtmodule

Module

Chronic Care Management und Patientenkompetenz (Basismodul 1)

Rollen und Aufgaben der MPA in der Betreuung von chronisch kranken Menschen

Immer mehr Menschen haben mehr als eine chronische Krankheit; ihre Betreuung wird zunehmend komplexer. Dies erfordert neue Versorgungsmodelle, die auch das familiäre und gesellschaftliche Umfeld einbeziehen. Ausgehend vom Chronic Care Modell (Wagner et al., 1996) erweitern Medizinische Praxisassistentinnen ihre Wissensgrundlagen, um zusätzliche Aufgaben im hausärztlichen Betreuungsteam übernehmen zu können.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind in der Lage, anhand des Chronic Care Modells (CCM)(Wagner et al., 1996) ihre Rollen und Aufgaben in der hausärztlichen Grundversorgung zu erklären und zu begründen.
- Die Teilnehmenden sind fähig, fördernde Voraussetzungen für produktive Interaktionen zu gestalten und zur Verbesserung der Patientenergebnisse beizutragen.
- Die Teilnehmenden erkennen Auswirkungen chronischer Krankheiten auf die Lebensgestaltung und die Lebensqualität des Betroffenen, sowie deren Bedeutung für den Betroffenen, sein soziales Umfeld und die Gesellschaft.
- Die Teilnehmenden sind fähig, die Eckpunkte aus dem CCM bezüglich eines gut vorbereiteten proaktiven Praxisteams (eigene Rolle, Zusammenarbeit, EBM, Umfeld der Gesundheitsversorgung) zu erläutern und diese Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden.

Inhalte

- Das Chronic Care Modell in der hausärztlichen Grundversorgung
- Chronisch krank sein: Erleben, Bedeutung und damit Umgehen
- Patientenkompetenz und Selbstmanagement: Gelingende Voraussetzungen schaffen
- Befähigung und Kommunikation: Im richtigen Moment die richtigen Worte wählen
- Neue Rollen, Aufgaben und Kompetenzen für die MPA in der hausärztlichen Grundversorgung

Chronic Care Management – Selbstmanagement fördern (Basismodul 2)

Chronisch kranke Menschen informieren, schulen und begleiten

Person- und diagnosebezogene Schulungsprogramme unterstützen chronisch kranke Menschen, sich aktiv mit ihrer Krankheit auseinanderzusetzen und sich im Alltag gesundheitsförderlich zu verhalten. Medizinische Praxisassistentinnen erweitern ihre Wissensgrundlage, um Patienten durch Informieren, Anleiten und Schulen im Umgang mit ihrer Krankheit zu befähigen, ihr Leben möglichst selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind in der Lage, im Rahmen des Chronic Disease Management die Patientin/den Patienten individuell und gezielt durch Informationen und Mikroschulungen im Selbstmanagement zu fördern und den Lern- und Entwicklungsprozess zu begleiten.
- Die Teilnehmenden sind fähig, über den Lern- und Entwicklungsprozess der Patientin/des Patienten in interdisziplinären Besprechungen zu berichten.
- Die Teilnehmenden kennen Patienten (-gruppen) -spezifische ergänzende Dienste, wie Spitex, Patientenorganisationen, Selbsthilfegruppen und weitere Patientenbildungsangebote und involvieren die geeigneten Dienste im Chronic Care Management.

Inhalte

- Konzeptionelle und lerntheoretische Grundlagen zur verhaltensändernden Schulung von Patienten und Angehörigen
- Gelingende Voraussetzungen für Patientenschulungen (Lernbedarf/-bereitschaft/-fähigkeit ermitteln, Lernziele formulieren, lernfördernde Umgebung gestalten)
- Patientenschulungen durchführen, evaluieren und dokumentieren
- Förderung des Selbstmanagements am Beispiel der Medikamenteneinnahme
- Begleitung und Coaching (in der Praxis und per Telefon)

Kontinenzpflege

Menschen mit Inkontinenz, Blasen- oder Darmstörungen unterstützen, beraten und begleiten

Inkontinenz ist ein weit verbreitetes Problem. Von der Inkontinenz sind nach heutiger Schätzung weltweit 50-200 Millionen Menschen betroffen. Die ehemals tabuisierte Krankheit rückt vermehrt ins öffentliche Bewusstsein und der Bedarf an Informationen steigt. Die Kompetenz der Pflegefachfrau für Kontinenzpflege ermöglicht eine fachliche Beratung für Betroffene und Angehörige wie auch für Fachpersonen in Institutionen im Sinne einer optimalen Kontinenzförderung.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind in der Lage, Harn- oder Stuhlinkontinenz gezielt zu erfassen und einzuschätzen.
- Sie kennen kontinenzfördernde Massnahmen, können diese im interdisziplinären Rahmen planen und umsetzen.
- Sie sind fähig alle Hilfsmittel der aktuellen Inkontinenzversorgung professionell und individuell anzuwenden (aufsaugende und ableitende Hilfsmittel, Katheterismus).
- Sie können ein gezieltes Blasen- und Toilettentraining vorbereiten und durchführen.
- Sie kennen Beratungs- und Schulungsmethoden für Betroffene und Angehörige.

Inhalte

- Anatomie/Physiologie der Kontinenz-Organen
- Ursachen, Diagnostik und interdisziplinäre Therapiemöglichkeiten
- Inkontinenzformen, Symptome und Schweregrade
- Expertenstandard und spezifische Assessments
- Kontinenzfördernde Massnahmen und Hilfsmittel
- Psychosoziale Bedeutung der Inkontinenz
- Interdisziplinäre Kontinenzberatung für Betroffene und Angehörige

Urologiepflege

Menschen mit Nieren-, Blasen- und Sexualfunktionsstörungen unterstützen, beraten und begleiten

Ein Grossteil der Patientinnen und Patienten sind über 65 Jahre und erhalten verbesserte Lebensqualität durch erweiterte Therapiemöglichkeiten (Operationen, Selbstkatheterismus, Bio-Feedback und Elektrotherapie). Die Kompetenz der Pflegefachfrau HF und der medizinischen Praxisassistentinnen für Urologie ermöglicht eine fachliche Beratung für Betroffene und Angehörige wie auch für Fachpersonen in Institutionen und Arztpraxen im Sinne einer optimalen urologischen Versorgung.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden kennen die relevanten Beschwerdesymptome und deren Diagnostik/Therapie und handeln kompetenzgerecht.
- Sie sind fähig, die komplexen Krankheitsbilder und Patientensituationen zu verknüpfen und adäquat zu handeln.
- Sie sind fähig, alle Hilfsmittel der aktuellen Kontinenzversorgung und Selbstkatheterismus professionell und individuell anzuwenden.
- Sie kennen Beratungs- und Schulungsmethoden für Betroffene und Angehörige.
- Sie kennen gängige Therapien, Operationen und Notfallszenarien bei Komplikationen der Urologie (septischer Schock, Nierenversagen, Blasentamponade, Hämaturie).

Inhalte

- Anatomie/Physiologie/Pathophysiologie des Urogenitaltraktes
- Urologische Diagnostik
- Urologische Notfälle
- Prä- und postoperative pflegerische und ärztliche Massnahmen
- Beckenbodentraining und Elektrostimulation
- Sexual- und Fertilitätsfunktionsstörungen

Organisatorisches

Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an einen Lehrgang bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

Abschluss

Zertifikat Careum Weiterbildung
Fachvertiefung in Urologie für MPA

Kosten

Lehrgang mit Zertifikat	CHF	7600.–
Bei Buchung eines Einzelmoduls zusätzlich pro Modul	CHF	200.–
Anmeldegebühr	CHF	300.–

In den Kosten inbegriffen sind:

Einführungstag, Kursunterlagen, Buch "Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben" (Careum Verlag), Kompetenznachweis, Weiterbildungsbestätigung, die Benützung der Bibliothek am Careum Bildungszentrum in Zürich und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter www.careum-weiterbildung.ch
oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen

Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 22
Mail info.pflege@careum-weiterbildung.ch

Studienberatung

Marlene Wälchli Schaffner, Studienberaterin

Tel. +41 (0)62 837 58 39

E-Mail marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch

Die Entwicklung der Weiterbildung wurde massgeblich unterstützt durch:

Initiant und Premium-Partner



Coloplast

Partner



Hollister

Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42

5000 Aarau

Tel. +41 (0)62 837 58 58

Fax +41 (0)62 837 58 60

info@careum-weiterbildung.ch

www.careum-weiterbildung.ch

Dezember 2017

Änderungen vorbehalten